Verteilt durch Post.at

SPORTVEREIN FREINBERG

Vereinszeitung FUSSBALL aktuell

Ausgabe August 2013 - Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 FREINBERG - www.svfreinberg.at

Jubiläumssaison: SVF abgestiegen

Bitter! Zum 60sten Neustart in der letzten Klasse

Es hat nicht sollen sein, es nutzte kein neuer Trainer, es war eine gebrauchte Saison. Ausgerechnet im Jahr des 60-jährigen Bestehens musste die Kampfmannschaft des SVF ihre Koffer in der 1. Klasse packen, man stieg ab. Für viele unbegreiflich auf Grund des Kaders, aber ein Team braucht auch das Sieges-Gen, man muss, wie es einst Sepp Herberger in einer Phrase sagte, das Runde ins Eckige bringen - und gerade hier hatten wir große Defizite.

Nun hat sich Trainer Kropfmüller, sein Sohn Rene, Johannes Reidl sowie der beste Saisonspieler des SV Freinberg, Roland Jank, verabschiedet und schlossen sich anderen Vereinen an.

Aber auch der SVF um Obmann Pretzl Hermann wurde aktiv. Mit Neutrainer **Haas Markus** aus Schardenberg (Bild oben links) hat man einen jungen Coach gefunden, der den Fußballfreunden als früherer Goalgetter in der Landesliga ein Begriff ist. Er hat sich für die neue Saison einiges vorgenommen und freut sich, dass auch sein Landesligaerprobter Bruder, **Haas Gerald** (unten links), von Schärding nach Freinberg wechselte.

Ein Goalie von hohem Niveau, eine Stütze, der oft spielentscheidende Reflexe zeigt, den 16er souverän beherrscht und gleichzeitig auch vor dem Strafraum „abräumt“. Die Landesliga handelte Gerald als stärksten Keeper, was fast schon so gut, wie ein Adelstitel ist.

Mit dem 27-jährigen Ungar **Gabor Rigo** (oben rechts), der bisher einen sehr guten Eindruck hinterließ, hofft der Freinberger Sportverein auf Verstärkung im offensiven Mittelfeld. Ein Fußballer, der es versteht mit dem Ball umzugehen. Spielstark, technisch versiert und torgefährlich. Dazu kehrt **Pretzl Benjamin** (unten rechts) nach seinem mehrjährigen „Höhentraining“ in Vichtenstein zurück nach Freinberg.

Ansonsten ist die Mannschaft so geblieben, wie sie im letzten Jahr agierte. Benjamin Scharnböck und Hofer David werden auch weiter das tragende „Gerüst“ des Teams sein, unterstützt von etablierten Spielern wie Heinzl, Grüneis und Dobler. Einige junge Nachwuchskräfte suchen natürlich ihre Chance und machen mit Eifer Druck auf die „Platzhirsche“ und versuchen mit Macht den Coach von ihrer Qualität zu überzeugen.

Für Trainer Haas Markus heißt es nun der Elf Leben und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten einzuhauchen. Wenn die Elf dann noch spielerisch stärker agiert und dazu Torgefährlichkeit entwickelt, kann man der neuen Saison gespannt entgegen sehen. Die Fans sind heiß auf eine gute und erfolgreiche Saison. Die gesamte Sportvereins-Familie und alle, die dem SVF nahe stehen hoffen auf sportlichen Erfolg, denn wie heißt es so schön: „Nach dem Abstieg, ist vor dem Aufstieg ...“ Wir hoffen.

Alte Bekannte in neuer Klasse

Jetzt beginnt sie wieder, die Fußballsaison. Gut, wir hätten lieber weiterhin in der 1. Klasse gekickt, doch das Leben ist kein Wunschkonzert ... Jetzt heißt es wieder Schwung nehmen, den Abstiegsstress abschütteln und die neuen, meist wohlbekannten Gegner ins Visier nehmen. Fast alle haben bereits im letzten Jahr diese Klasse als „Heimat“ gehabt. Wir stellen sie kurz vor.

Die **Union St. Agatha** wurde Vizemeister, scheiterte jedoch knapp in der Relegation zur 1. Klasse.

Als Tabellenletzter kam die **Union Vichtenstein** am Saisonende ein. Für uns wurden sie schon mal zum Horrorerlebnis, als sie nach über zwei sieglosen Jahren das erste Mal wieder gewinnen konnten, ausgerechnet gegen den SVF.

Unser Auftaktgegner am 18. August, die **Union Lachner Sigharting,** hatte Pech und landete „nur“ auf Platz 4.

Als Tabellenletzter der 1. Klasse gemeinsam mit uns abgestiegen, der **SV Romberger Lambrechten.**

Nur auf dem vorletzten Platz landete überraschend die **Union Suben.**

Im Mittelfeld, auf dem 9. Platz, kam die **Union Haberl-Weikl Rainbach** ins Ziel.

Als Tabellendritter hauchdünn die Aufstiegschance verpasst, marschierte die **Union Raiffeisen Taiskirchen** über die Ziellinie.

Zehnter, damit weit weg vom angestrebten Ziel, wurde die **Union St. Willibald.**

Auch die **Union Raika Enzenkirchen** blieb hinter den Erwartungen zurück und platzierte sich auf Rang 5 der Abschlusstabelle.

Für die **Sportunion St. Aegidi** blieb am Ende der letzten Saison nur Platz 7 über.

Den 8. Tabellenplatz wurde für die **Union Wesenufer** zur enttäuschenden Endstation.

Wie für uns, auch für die **Union Schardenberg** eine verkorkste Saison. Mit großen Erwartungen gestartet, ließ man am Saisonende nur 2 Teams in der Tabelle hinter sich, eine Spielzeit zum Vergessen.

Für unseren **SPORTVEREIN FREINBERG,** der als Vorletzter abstieg, heißt es nun von Anfang an konzentriert zu Werke zu gehen, denn die anderen Teams sind immer wieder hungrig auf „Frischfleisch“ aus der 1. Klasse.

Sie stehen auf Fußball

Für manche immer noch etwas ungewohnt, wer aber im TV die Europameisterschaft der Damen verfolgt hat, weiß Frauenfußball ist schnell, technisch auf einem hohen Niveau und in Punkto Laufarbeit einfach famos. Gut, unsere Damenelf hat die Latte nicht ganz so hoch gelegt, doch auch hier gibt es ansehnlichen und guten Fußballsport. Die SVF-Verantworlichen, Steffi Ellinger und Susi Bergmair, versuchen das Team weiterzuentwickeln und würden sich natürlich auch über weitere Mitstreiterinnen freuen. Wir stehen auf Fußball, kick doch einfach mit.

Zweite Reihe mit Erfolg

Meist redet man im Fußball nur über die Kampfmannschaft, die Reserve oder 1b steht im Hintergrund. Dabei ist unsere Reserve ein Erfolgsgarant. Zahlreiche Meistertitel konnte sie erobern, Top-Platzierungen fast jährlich. Im letzten Spieljahr schafften die „Kasbauer-Buam“ den dritten Platz, man schrammte knapp am Titel vorbei. Jetzt steht man in den Startlöchern und freut sich auf die neue Saison. Bestens vorbereitet, mit vielen jungen Spielern bestückt, ist man gewappnet für den Heim-Auftakt am Sonntag, 18. August, 14 Uhr, gegen Sigharting.

Graumelierte „Models“

Montags heißt es Platz gemacht. Das Trainingsgelände des SVF gehört an diesem Abend den „Grauen Panthern“ des Vereins, unserer AH. Etwa 20 kernig-stämmige Elitekicker quälen sich und den Ball. Nicht nur das Leder rollt, auch so manch flotter Spruch folgt dem ein oder anderen Spielzug. Trainingslager im Frühjahr, Festlichkeiten übers ganze Jahr und dazu etwa 20 Spiele, meist gegen bayerische Vereine, lassen die Alten immer noch jung aussehen. Man hält sich fit, kaum ein (ohne Brille) erkennbarer Bauchansatz. Einfach gesagt: Modellathleten, grau meliert und voll im Saft. (Jetzt ist genug geschleimt). Die Alten Herren des Sportvereins, eine verschworene Gemeinschaft, die aber sofort da ist, wo und wann der Verein sie braucht. Unsere AH ein wichtiger Fakt im nun bereits 60-jährigen SVF. Übrigens, einige Spieler sind sogar etwas älter, Fußball hält eben jung ...

Eine „Spritze“ für den Kindergarten

Für viele eine Besonderheit, für den SVF eine Selbstverständlichkeit: Die Sozialspende für Projekte oder Personen, die es „gut gebrauchen“ können.
Auch wenn der Sportverein Freinberg selbst nicht auf „finanziellen Rosen“ gebettet ist, lässt es sich die „Regierung“ des Vereins nicht nehmen jährlich sozial aktiv zu sein. In diesem Jahr ging der Reinerlös des Weihnachtspunschstandes, in Höhe von 500 Euro, an den Kindergarten Freinberg. Mit diesem „Zuschuss“ sollen besondere Momente für die Kinder möglich gemacht werden. KiGa-Leiterin Anita Bamberger, selbst des Öftern begeisterte Zuschauerin bei SVF-Heimspielen, nahm die Spende auf dem SVF-Rasen entgegen und bedankte sich, gemeinsam mit einigen Kids aus der Rasselbande, für diese großzügige Überraschung.
Bild: SVF-Obmann Hermann Pretzl (rechts) übergibt den „Riesenscheck“ an KiGa-Leiterin Anita Bamberger gemeinsam mit SVF-Kapitän Benjamin Scharnböck und SVF-Vize Florian Hilgarth.

Neuer Fußballpräsident

Der Vorstand des oö Fußballverbands hat sich nach dem überraschenden Rücktritt von Präsident Willi Prechtl (aufgrund eines Burn-Outs) neu aufgestellt. Im Zuge einer Ergänzungswahl wurde **Dr. Gerhard Götschhofer** einstimmig zum Präsidenten bestellt. Wir wünschen ihm Erfolg und möglichst wenig Stress.

Am Ende: Das Allerletzte

Tore satt gab es in einem Meisterschaftsspiel im Mai in Nordrhein-Westfalen: Niederschelden feierte gegen Sohlbach-Buchen einen 38:0-Sieg.

Minis ganz groß

Das gibt und gab es nicht all zu oft, nicht der SVF initiierte sondern der Anstoß kam von den Eltern und so dürfen wir die „Geburt“ einer neuen Altersklasse im SVF feiern: Die **MINIS.** Kids im Kindergartenalter (ab 4 Jahre), die das Fußballspielen erlernen wollen und seit Mitte Mai auch auf dem Rasen aktiv sind. Gut, man musste fast das „Grün“ mähen, damit unsere Jüngsten noch sichtbar waren, doch dafür waren sie beim ersten Training unter den Coaches Alex und Stefan Feuer und Flamme. Auch für die Trainer Neuland, hier wurde fast jedes Wort aufgesogen, Kinder erlebten atemlos und staunend das Wunder Fußball, eine „Traumwelt“ tat sich für manche auf. 3 Mädels und 12 Buben trafen sich, fast profihaft gekleidet und begleitet von einer Erwachsenen-Karawane (Eltern), um die ersten Lauf- und Schussversuche in Angriff zu nehmen. Die Kids waren begeistert, die Eltern stolz und der SVF hoch erfreut. Es ist schon etwas Besonderes Kinder in diesem Alter ins Fußballer-Leben starten zu sehen, in leuchtende Augen zu blicken, ihren Eifer zu erleben und ihre Freude den Ball auf dem grünen Rasen in echte Tore zu kicken. Wir freuen uns und werden bemüht sein den Mini-Kickern des Sportvereins Freinberg das Fußball*SPIELEN* altersgerecht zu vermitteln. Hierzu gehört vor allem Spaß, Leichtigkeit, kindgemäßes Training und Fun, Fun, Fun. Doch wie bringt es Kinderheld Bob der Baumeister auf den Punkt: „Wir schaffen das ...“ und dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Herzlich willkommen der Kampfmannschaft von 2028.

GLÜCKWUNSCH KALENDER

60. GEBURTSTAG

Fast schon übersehen hätten wir den „60.“ eines Freinberger, den man, als langjähriger Obmann der Musikkapelle, gar nicht übersehen kann, unseren Vereinsfreund **Friedl Rudi.** Zu seinem Ehrentag, den er Anfang des Jahres feierte, nachträglich, dafür um so herzlicher, unsere Gratulation und die besten Wünsche.

Bereits im April hieß es für unseren Sportfreund und ehemaligen Jugendbetreuer, **Oberpeilsteiner Rudi,** die 5 mit der 6 an der Spitze der Lebensjahre zu tauschen oder salopp gesagt: „Willkommen im 60er-Club“. Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude.

Den nächsten Antrag in diesen illustren Club aufgenommen zu werden stellt Ex-Gastwirt, **Haselböck Karl,** aus Gattern. Mitte November feiert er Geburtstag Nummer 60. Dem ehemaligen AH-Spieler wünscht der Sportverein Freinberg nur das Beste.

... und ebenfalls seinen „60.“ feiert am 21. 9. unser SVF

70. GEBURTSTAG

Einer, der schon in den frühen Jahren unseres SVF als Außendecker ein „Fels“ in der Kampfmannschaft des SVF war, feiert Anfang September seinen „70.“: **Eberhardt Franz.** Wir danken ihm für seinen Einsatz und seine Treue und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Ebenfalls auf 7 Lebensjahrzehnte zurückblicken darf am 7. September **Hocheneder Walter.** Er war nicht nur als Fußballer und Jugendtrainer aktiv beim SVF, sondern machte sich auch als Tischtennisspieler einen Namen, der weit über die Grenzen des Bezirks geachtet war. Auch ihm danken wir für seinen Einsatz im SVF und wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute.

Am 9. Oktober heißt es ebenfalls für unseren Vereinsfreund **Schumergruber Karl** die 6 mit der 7 am Anfang der Lebensjahre zu tauschen. Wir gratulieren, danken für die Treue und wünschen weiterhin Glück und Gesundheit.

Blitze schlugen voll ein

Das fing ja gut an! Beim ersten ernsthaften Test unter Neutrainer Markus Haas gewann der SVF ein Blitzturnier gegen starke Konkurrenz bei unserem bayerischen Nachbarn Batavia Passau. Freinberg blieb in Turnier ohne Gegentor, brachte selbst einige „Einschläge“ in den gegnerischen Toren unter und gewann das Endspiel im Lokalduell gegen den den Ligakonkurrenten Schardenberg mit 1:0. Mühe hatten die Spieler den gewichtigen Wanderpokal (samt Inhalt) zu stemmen.

Alle Tage geht es rund

Ein Fußballverein, wie der SVF, ist permanent im Einsatz. Es gibt tatsächlich keinen Tag an dem die Freinberger Fußballer nicht mit dem Ball aktiv sind. Natürlich nicht jeder Einzelne, aber insgesamt wird der Fußballplatz jeden Tag der Woche (oft mehrmals) genutzt - von Montag bis Sonntag. Diesen Dauerstress kennt ansonsten kaum ein Verein. Für diese Herkules-Aufgabe sind natürlich viele, viele Freiwillige notwendig - und der SVF hat sie. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle freiwilligen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ihr seid der Motor des SVF.

Wir laden ein!

Der SVF würde sich freuen Sie am Samstag, 21. September, 19:30 Uhr, in der Freinberger Stockhalle zur Feier

„60 Jahre Sportverein Freinberg“

begrüßen zu können. Mit Schmankerln und frischem Baumgartner-Bier können Sie sich, bei freiem Eintritt, verwöhnen lassen. Der Festbend wird von der Musikkapelle Freinberg unter Kapellmeister Joachim Mauthner umrahmt.

Der SVF freut sich auf Ihren Besuch.

Samstag, 21. Sept.

19:30 Uhr Askö-Stockhalle Freinberg

Jubiläumsfeier

60 Jahre SV Freinberg

Am Ende wurde es knapp

Es war einmal ... im SVF

Auch in Klassen, in denen der SVF kickte ging es bei der Titelvergabe des Öfteren knapp zu. So sicherte sich 1986/87 der SK Schärding mit lediglich vier Toren Vorsprung den Titel vor dem punktegleichen Team aus Natternbach. Noch knapper war es 1982/83. Wesenufer lag um 2 Tore vor der punktegleichen Elf aus Raab. Michaelnbach als Dritter lag ein Punkt zurück, da nutzte es nichts, dass man 2 Tore besser als der Meister war. In der Saison 1987/88 entschieden die Tore für Peuerbach vor der Elf aus Ort. Auch für den Sportverein Freinberg wurde es im Titelrennen der Saison 1962/63 eng, mit nur einem Punkt Vorsprung wurden wir Meister vor Neukirchen/W., die in der Tordifferenz um 3 Goals voran lagen, der eine Punkt war also tatsächlich entscheidend.

NEUES - AKTUELLES - HISTORISCHES auf der SVF-Homepage: svfreinberg.at

Die „ewige" Fußballuhr des SV Freinberg tickt weiter . . .

Mit Ende der Fußballsaison 2012/13 absolvierte die Kampfmannschaft des SVF seit dem 1. Meisterschaftsspiel im Jahre 1955 exakt

1304 Meisterschaftsspiele
505 gewonnene Spiele
273 Unentschieden
526 Niederlagen

Tore: 2763 : 2759

2013 60 Jahre SVF-Fußball

21. Sept.: Feier 60 Jahre SVF in der ASKÖ-Sporthalle

Dass sich der Sportverein zum Magnet für Freinbergs Jugend auftun würde, hätten die Gründerväter und -mütter sich sicherlich bei der „Geburt" am 28. November 1953 nicht träumen lassen. Heute, nach sechs Jahrzehnten, ist der SVF, wie er inzwischen liebevoll genannt wird, ein echter Fels in der Freinberger Vereinsszene. Ein Klub, der sich insbesondere der Jugendarbeit verschrieben hat. Das Aushängeschild ist und bleibt jedoch unsere Kampfmannschaft, die uns bei Erfolgen jubeln ließ und bei Abstiegen oft noch besser zusammen schweißte. Hier einige besondere sportliche Momente unserer Ersten in der Historie des Sportvereins Freinberg.

28. 11. 1953: Der „Urknall", der SV Freinberg wird gegründet.
1955: Erstes Punktespiel in der 3. Klasse mit 2:1-Sieg über Esternberg (ebenfalls Neuling).
1958/59: Vizemeister
1962/63: Erster Meistertitel - Aufstieg in die 2. Klasse
1974/75: Meister vor Schardenberg und Aufstieg in die 1. Klasse
1975/76: Als Tabellenvierter Aufstieg in die Bezirksklasse
1976/77: Abstieg des SVF in die 1. Klasse
1979/80: Abstieg in die 2. Klasse
1983/84: Meister mit einer Niederlage und 2 Remis - Aufstieg in die 1. Klasse
1984/85: Meister trotz 7 Niederlagen, Aufstieg in die Bezirksliga
1992/93: Nach 8 Spielzeiten in der Bezirksliga Abstieg in die 1. Klasse
1994/95: Tabellenletzter - Abstieg in die 2. Klasse
1995/96: Vizemeister
1998/99: Ungeschlagener Meister (6 Remis) - Aufstieg in die 1. Klasse - 4 SVF-Teams werden in diesem Jahr Meister
2004/05: Abstieg in 2. Klasse
2005/06: Vizemeister - Aufstieg des SVF in die 1. Klasse
2007/08: Tabellenletzter - Abstieg in die 2. Klasse
2009/10: Meister mit 2 Niederlagen und 5 Unentschieden - Aufstieg in die 1. Klasse
2012/13: In der Jubiläumssaison (60 Jahre SVF) belegten wir Platz 13. Abstieg, 2. Klasse

Im Laufe der Zeit geändert

Seit unserem Einstieg in die Meisterschaftsspiele im Jahr 1955 hat sich auch einiges im Fußball-Regelwerk geändert, manches, wie die Pflicht Schuhe beim Spiel zu tragen, wurde erst kurz zuvor (1950) fixiert.
1968: Einwechslung von zwei Ersatzspielern erlaubt
1970: Gelbe und Rote Karte
1970: Elfmeterschießen bei Gleichstand nach Verlängerung
1992: Rückpassregel
1993: Rote Karte nach einer sogenannten „Blutgrätsche"
1995: Einwechslung von drei Ersatzspielern möglich

Lernen in Theorie und Praxis steht im Mittelpunkt der Vereinscoaching-Aktion des oö Fußballverbands. Der Sportdirektor des OÖFV, Helmut Prellinger (Bildmitte), stellte diese in einem Workshop in Freinberg vor. Die Vereinsleitung des SVF mit Obmann Hermann Pretzl (7. v. l.) und alle SVF-Trainer nahmen daran teil. Als Trainingspartner fungierte die U 13.

Der oö Fußballverband blickt über den Tellerrand

Praxisorientiert, nachhaltig und noch dazu kostenlos! Mit dem Vereinscoaching hat der oö Fußballverband ein überaus innovatives Projekt aus der Taufe gehoben, von dem die Amateurvereine profitieren. Mittlerweile wurde bei über 80 Klubs vor Ort mit den jeweiligen Trainern ein Workshop abgehalten - mit einem Theorieteil, einem Demonstrationstraining und einer Reflexion. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklungsbereiche im Nachwuchsfußball. Am 3. Mai stellte der Sportdirektor des OÖFV, Helmut Prellinger, diese Vision in Freinberg vor.

„Langfristig entscheidet der Nachwuchs, in welcher Liga man spielt", erklärte Projektleiter Helmut Prellinger den SVF'-lern. Nicht auf den Wandel reagieren, sondern den Wandel selbst initiieren und mitgestalten! Das ist jener zentrale Leitsatz, der das Handeln des Fußballverbandes prägt. Wie schon bei der Einführung des Online-Netzwerkes steht auch hinter diesem Großprojekt eine Vision, die weit über den Tellerrand der klassischen Verbandsaufgabenkerngebiete wie die Organisation des Spielbetriebes hinausgeht. Im Mittelpunkt des Vereinscoachings steht nämlich die kontinuierlich aufbauende und stufenweise Weiterentwicklung der Trainingsmaßnahmen und Strukturen der Vereine mit dem Hauptziel der Optimierung des Fußballwesens in Oö.

Mit dem Vereinscoaching wird der aus einer Umfrageaktion unter den Funktionären hervorgegangene Wunsch nach einer persönlichen, individuellen und professionellen Betreuung sowie unterstützenden Begleitmaßnahmen im Alltag der Vereine durch Experten umgesetzt. Dahinter steht das Bestreben nach der Einführung von Standards, die sich über einen Qualitätsschub definieren und Nachhaltigkeit in der Vereinsarbeit garantieren. Diese Standards betreffen neben dem sportlichen Schwerpunkt zudem einige andere inhaltliche Fachbereiche. Beispiele dafür sind die Themen Vereinsorganisation, Rechnungswesen oder Sportmarketing. Mit dieser umfassenden Konzeption und aufwendigen Installation des Vereinscoaching-Modells schlägt der Verband eine komplett neue Richtung ein und gibt die Antwort auf die Anforderungen der Gegenwart. Hier wird explizit auf die Bedürfnisse der Vereine eingegangen, um sie für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen.

In Freinberg fand Prellinger interessierte Zuhörer, die bei den anschließenden Praxisübungen Ergänzungen zum bestehenden Trainingsalltag mitnahmen.

U 13: Meister im Jubiläumsjahr

Eine äußerst erfolgreiche Saison endete für unsere U 13 mit dem Meistertitel. Das Team wurde im Rahmen des Zeltfest-Frühschoppens für die Leistungen der vergangenen Saison geehrt. Ungeschlagen und mit lediglich einem Unentschieden gegen Enzenkirchen/Raab wurde man Meister mit 25 Punkten und 51:17 Toren - und dies im Jubiläumsjahr des SVF. Ein besonderes Schmankerl für die Elf gab es von Weinbeißer-Wirtin Simone Diebetsberger, sie lud zu Pizza und Limo in den Weinbeißer ein. Für unser Bild traten sogar die „Promis“ in den Hintergrund, vorne das Meisterteam und hinten v.l.: Jugendleiter Bernhard Schimek, Trainer Harry Sageder, Trainer Gerhard Pretzl, Bürgermeister Anton Pretzl, Trainer Mario Mayer und SVF-Obmann Hermann Pretzl. (Foto: Kunde)

Nach dem sehr guten Abschneiden unserer Nachwuchsteams in der vergangenen Saison, in der die U 17 viele gute Spiele zeigte, die U 15 nur knapp geschlagen Vizemeister wurde und die U 13 den Meistertitel souverän eroberte, heißt es nun wieder die neue Saison 2013/14 in Angriff zu nehmen.

Heuer nehmen nur zwei SVF-Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teil. Die U 17 mit Trainer Reinprecht Werner wird es sicherlich schwer haben ganz oben mitzuspielen. Doch der erfahrene „Trainer-Dauerbrenner“ wird es schon verstehen bei seinen Spielern das Sieges-Gen zu aktivieren.

Die U 14, nahezu ident mit der letztjährig so erfolgreichen U 13, wird es einen Jahrgang weiter oben ebenfalls schwer haben den Erfolg zu wiederholen. Für Trainer Mayer Mario und seine „Co’s“ Pretzl Gerhard und Sageder Harry, hat die Fortentwicklung der einzelnen Spieler ohnehin oberste Priorität.

Unser U 10 wird sich mit viel Trainingsarbeit und einigen Freundschaftsspielen auf den Einstieg in den Meisterschaftsbetrieb im kommenden Jahr vorbereiten und sicherlich weiterhin viel Eifer investieren. Unsere Jüngsten, die Minis, die erst seit Frühjahr das Fußballeinmalseins erlernen, werden im Laufe des Jahres erste Spielversuche starten.

Jugendleiter Bernhard Schimek würde sich freuen, wenn noch der ein oder andere Interessierte sich der Jugendarbeit verschreiben könnte. Ebenso sind natürlich auch weiterhin alle Kids eingeladen den SVF zu beschnuppern, um dann eventuell als Spieler oder Spielerin im Freinberger Sportverein aktiv zu werden.

Gott mit dir, du Land der Bayern

Was müssen die „Schurlis“, wie die Österreicher in Bayern gerne genannt werden, sich von diesen so alles anhören. Witze sind an der Tagesordnung, besonders in punkto Langsamkeit.

Aber halt. Jetzt haben die Ösis mal wieder richtig aufgegeigt. Zehn Jahre brauchte der Bayerische Fußballverband bis er auf Augenhöhe mit den Oberösterreichern war.

Ein Jahrzehnt füllen die oö Fußballvereine ihre Spielberichte, also die offiziellen Spielunterlagen, bereits am Computer aus. Der Verband hat damals jeden Verein mit PCs ausgerüstet und so das digitale Zeitalter flächendeckend eingeläutet. Der Vorteil: Die Daten sind wenige Minuten nach Spielende beim Verband und gleichzeitig für alle Benutzer weltweit abrufbar. Alle Ergebnisse von der „Ersten“ bis zur jüngsten Nachwuchsmannschaft, jeder Torschütze, Aus- und Einwechslungen, Karten, Tabellen, Statistiken etc. sind direkt, aktuell und 100 % präzise.

Und in Bayern? Mit der Frühjahrsrunde 2012/13 starteten auch sie ins digitale Fußballzeitalter. Das Ganze funktioniert so ähnlich, wie bei uns. Nur halt (endlose) 10 Jahre später ...

Der Engel Aloysius musste des Öfteren zu den Weiß-Blauen Fußballoberen, bis sie endlich mit Weisheit gesegnet waren und mit der Zeit gingen. Wie gesagt, in Bayern gehen die Uhren etwas anders, in diesem Fall verdammt langsam.

Unsere Spielberichte finden Sie unter **www.svfreinberg.at**

Spielplan der 2. Klasse Westnord

Der Startschuss zur 2. Klasse West-Nord, der neuen Heimat des SVF, erfolgt am 18. August. Freinberg hat Heimrecht und empfängt zum Saisonauftakt die Elf aus Sigharting. Das ewig junge Lokalduell gegen Schardenberg wird erst am 27. Oktober in Freinberg angepfiffen, die Partie gegen Rainbach findet am 29. September ebenfalls in Freinberg statt. Hier die Spieltermine:

18.8. **SVF** : Sigharting
25.8. Suben : **SVF**
1.9. **SVF** : St. Aegidi
8.9. Enzenkirchen : **SVF**
15.9. **SVF** : St. Agatha
21.9. frei **(Jubiläumsfeier)**
29.9. **SVF** : Rainbach
6.10. Taiskirchen : **SVF**
13.10. **SVF** : St. Willibald
20.10. Lambrechten : **SVF**
27.10. **SVF** : Schardenberg
3.11. **SVF** : Wesenufer
10.11. Vichtenstein : SVF
27. 3. 2014 Rückrundenstart in Sigharting

Sonntag, 18. August

16 Uhr: Auftakt der 2. Klasse

SVF : Sigharting

14 Uhr:

SVF Res. : Sigharting

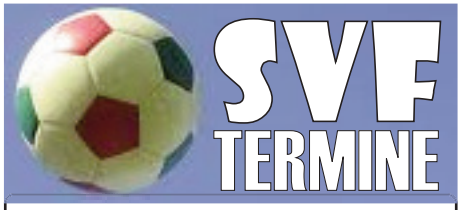
Der Sepp vom SVF

„Haasen“ aus Schardenberg und a Ungar - mein Gott - die Freinberga rüst'n auf ...

Der dritte Mann

Auf den Färöer-Inseln im Norden Europas gibt es eine Fifa-Regel, die nur in diesem Land gültig ist. Wer kennt sie?

Laut Fifa-Reglement sind die Färöer der einzige Fußballverband weltweit, der beim Elfmeter die Anwesenheit eines dritten Spielers im 16er schon vor der Ausführung erlaubt. Dieser darf allerdings nicht herumhampeln und den Torwart irritieren, sondern soll bei den Färöer-üblichen unangenehmen Windstärken den Ball festhalten, damit das Leder nicht vom Elfmeterpunkt geweht wird.



18. 8. Start der 2. Klasse in die Saison 2013/14 mit dem Spiel **SVF gegen Sigharting**
21. 9. **60 Jahre SV Freinberg** Festakt in der ASKÖ-Halle
23. 11. Jahresabschlussfeier
7. 12. Jugend-Nikolausfeier